

Universitätsbibliothek Wuppertal

Vergil's Gedichte

Buch I - VI der Äneis

Vergilius Maro, Publius

Berlin, 1902

Handschriftliche Notizen zum Versmaß

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-1020](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-1020)

Stell dir mal vor, wenn du jetzt
 die Kreuze verpflücht, wie ein Baum
 grüßt.

Dactylos

Spondeus: $\overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} /$
 $\overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} /$
 $\overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} /$

Iambus $\overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} / \overset{\cdot}{-} \overset{\cdot}{-} /$

A B

*Ile ego, quod
 carmen, et quod
 ut quamvis et
 gratum opus*

Arma virumque cano
 Italiam fatis prologus

Seesturm

Ile ego — Der Ver-
 vier einleitenden Verse, v.
 erst Servius beibringt,
 kennt. Hat Verg. sie ver-
 hat vermutet: um eine
 eine Abschrift des Ged.
 eines Teiles davon zuzue-
 begann die Aeneide selber
 mit den Worten *arma*
cano, wie zahlreiche An-
 in Büchern und Inschr.
 Altertums beweisen, die
 ligste Ribbecks kritisch
 anmerkt. — *modulatus*
rum; s. zu 202. —
ovena carmen auch Tib.
 1—33 Einleitung.
 Inhalt des Epos (—)
 rufung der Muse (—)
 anlassung des Zorns
 Juno gegen die Troer
 1—7. Das *fatum* u. Liv.
 hat den Aeneas zum Gründ-
 Reiches in Italien berufen.
 Fündlich gesinnte Juno ab-
 An lange fern und verschick-
 in andere Länder, aus des-
 te Macht der Götter, weil
 die Erfüllung des *fatums*
 bald weiter treibt. Als er
 in Italien angekommen ist, er-

Vergil II. 12. Anz.

fatum of Poeschl, Fa
 (1852) 143 p